

Schloss-Galerie: Der Grundstein ist gelegt

Nach 16 Monaten Bauzeit Eröffnung im Herbst 2014 geplant / Investitionssumme über 50 Millionen Euro

Rastatt (dm) – Für OB Hans Jürgen Pütsch war es nicht nur der Grundstein für ein Einkaufszentrum, der gestern vor Gästen aus Verwaltung, Politik und Wirtschaft in der Baugrube der künftigen Schloss-Galerie gelegt wurde, sondern der „Grundstein zum Aufbruch in unserer Stadt“. Ein zentraler Magnet für ein wiedererstarkendes Zentrum soll die Schloss-Galerie sein, und jetzt, mit Baubeginn, werde das Projekt auch sichtbar und greifbarer.

Es ist ein Projekt, das in den vergangenen Jahren nicht nur von Vorfriede und Zuversicht, sondern auch von Unkenrufen und Zweifeln begleitet worden war. Vor drei Jahren, im April 2010, erteilte die Stadt die Nachricht vom Kauf des geschlossenen Kaufhauses Schneider samt benachbartem Hatz-Verwaltungsgebäude, im Januar 2011 begann der Abriss für das Neubauprojekt, das man einst zu Weihnachten 2012 hatte eröffnen wollen.

Nun soll es zum Herbst 2014 klappen, und Pütsch zollte der niederländischen Investorenfamilie Blatt sowie Charterhaus-Geschäftsführerin und Projektentwicklerin Brigitte van der Jagt Respekt, trotz Problemen und Schwierigkeiten an dem Projekt festgehalten und durch die Finanz- und Wirtschaftskrise getragen zu

haben, weil sie an den Standort Rastatt glaubten.

Cor Blatt dankte im Namen der Investoren für die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung. Deren positive Haltung habe die Familie darin bestärkt, das „Abenteuer anzu gehen“. Im Herbst 2010 hatte der Gemeinderat dem Vorhaben einstimmig zugestimmt.

Dass die Finanzierung solcher Projekte seit der Krise generell schwieriger geworden ist, bestätigte van der Jagt: 70 Prozent Vermietungsstand müsse inzwischen erreicht sein, ehe man mit dem Bau tatsächlich beginnen könne. In Rastatt sei dies der Fall: Verträge unterzeichnet sind mit H&M, C&A, Drogerie Müller, Deichmann, Mister Lady, Jack & Jones, Vero Moda, Weltbild, Rheinau-Bäck und Friseur Klier. Abschließende Verhandlungen mit Ankermie-



Mauern Tageszeitungen, eine Urkunde, Projektinformationen und Münzen im Grundstein ein: Vertreter der Investorenfamilie mit Cor Blatt (links) an der Spitze, OB Pütsch (Zweiter von links), Züblin-Direktionsleiter Gerald Lanzenberger (Vierter von links) und Projektentwicklerin Brigitte van der Jagt.

Foto: Vetter

tern wie Woolworth, Hunke-möller, Tom Tailor und einem Elektronikfachmarkt würden derzeit geführt.

Gegenüber den ersten Plänen deutlich erhöht hat sich auch das Investitionsvolumen: Auf über 50 Millionen Euro wird es nun beziffert, nachdem fünf Grundstücke zusammengeführt werden konnten und damit eine größere Lösung möglich wird.

Zuletzt hatte die „langwierige

Altlastenbeseitigung“ den Bau um weitere neun Monate verzögert. Jetzt gilt es, einen „ambitionierten“ Zeitplan einzuhalten, wie Gerald Lanzenberger, Direktionsleiter des Bauunternehmens Züblin, ausführte. In einer Arbeitsgemeinschaft mit Dreßler soll man das Gebäude schlüsselfertig erstellen. Als Bauzeit werden 16 Monate angegeben, zu Spitzenzeiten sollen bis zu 250 Menschen auf der Großbau-

stelle arbeiten. Die Zahlen sind imposant: Eine Fläche, die größer ist als vier Fußballfelder, 170 000 Kubikmeter umbauter Raum, in den 20 000 Kubikmeter Beton und 2 200 Tonnen Stahl gesteckt werden, 40 000 Quadratmeter Nettogeschossfläche, davon 11 845 für den Einzelhandels-Verkauf, der Rest ist für Büros, Arztpraxen und rund 380 Parkplätze; etwa 200 Arbeitsplätze sollen mit der Schloss-Galerie entstehen.